



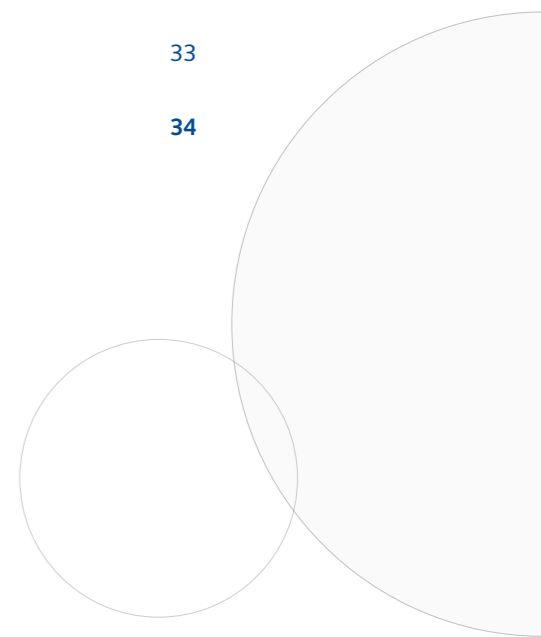
**Zukunft  
nachhaltig  
gestalten.**



STADTWERKE  
**HERFORD**  
GmbH

Jahresbericht 2013

<b>Editorial</b>	<b>5</b>
<b>Lagebericht</b>	<b>6</b>
<b>Höhepunkte aus dem Geschäftsjahr 2013</b>	<b>12</b>
<b>Ausblick</b>	<b>18</b>
<b>Zahlen, Daten und Fakten</b>	<b>19</b>
Bilanz zum 31. Dezember 2013	20
Entwicklung des Anlagevermögens 2013	22
Gewinn- und Verlustrechnung	24
<b>Anhang für das Geschäftsjahr 2013</b>	<b>25</b>
Beteiligungen	33
<b>Impressum</b>	<b>34</b>



## Editorial

### Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit dem Jahr 2013 hat sich eine politische Entwicklung weiter verfestigt, die für die Versorgungsunternehmen neue Herausforderungen mit sich bringt. Die Energiewende soll weiter ausgestaltet und mit Entschiedenheit vorangetrieben werden. Wir als Stadtwerke in kommunaler Hand sehen, dass uns dabei durchaus eine entscheidende Rolle zukommt. Denn zum einen stehen wir als Energie- und Dienstleistungsunternehmen vor Ort mit der Nähe zu unseren Kunden genau an der Schnittstelle zwischen dem Energiemarkt und dem Energieverbraucher, zum anderen sind wir durch unsere Innovationskraft und unser Know-how in der Lage, mit flexiblen und bedarfsgerechten Lösungen die Energiewende mitzugestalten.

Ein gutes Beispiel dafür ist die nach wie vor sehr erfolgreiche Vermarktung unseres Ökostroms, den wir seit 2011 als zusätzliche Sparte in unser Produktspektrum aufgenommen haben. Ein weiteres Beispiel ist unsere Beteiligung am Bau neuer Windkraftanlagen in der Region. Auch mit unseren flexibel einsetzbaren Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen setzen wir moderne Technologie vor Ort ein, um CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren.

Zu den Herausforderungen, die sich im Zuge der Energiewende für die Versorgungsunternehmen ergeben, zählt auch eine zunehmende Komplexität der Prozesslandschaft. Unabhängig davon, wie die konkrete Ausgestaltung der EEG-Reform fortgesetzt werden wird, zeichnet sich bereits heute ab, dass in einem komplexer werdenden Zusammenspiel von unterschiedlichen Energiequellen, steuerbaren Netzlasten und intelligenten Messsystemen auch wir als Stadtwerke vor Ort erhebliche Anpassungen in unseren Prozessen vornehmen und auch entsprechendes Know-how im eigenen Hause weiter ausbauen müssen. Im Zuge dieser Veränderungen ergeben sich allerdings auch Chancen. So nutzen wir etwa die Schwankungen bei den Marktpreisen für Energie, um Ökostrom und Erdgas zu möglichst optimalen Konditionen

einzu kaufen. Ein weiteres wichtiges strategisches Mittel zur Zukunftsgestaltung ist aus unserer Sicht die Nutzung von Synergien. Unter dem Dach der Stadtwerke Herford ist heute ein breites Spektrum von Kompetenzen und Leistungen vereint: von der Belieferung mit Erdgas, Nahwärme, Ökostrom und Wasser über den Betrieb von Freizeitanlagen, Energieerzeugungsanlagen und Netzen bis hin zur kaufmännischen Betriebsführung von Versorgungsunternehmen.

Als gut vernetztes und lokal verankertes Versorgungsunternehmen leisteten wir auch im Jahr 2013 einen entscheidenden Beitrag zur Lebensqualität in der Region. Wir liefern zuverlässig Energie und Wasser, stellen Freizeitangebote in gleichbleibend hoher Qualität zur Verfügung und unterstützen mit einem Investitionsvolumen von rund 6 Millionen Euro Wirtschaft, Gewerbe und Handwerk in Herford, Enger, Hiddenhausen, Spenke und der angrenzenden Region. Die Umsetzung des Public Corporate Government Kodex – initiiert über den HVV-Konzern – war 2013 von zentraler Bedeutung und konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Es bringt nicht nur eine Neuordnung der Konzernstruktur mit sich, sondern auch ein deutlich erhöhtes Maß an Transparenz.

Im Rückblick ist das Geschäftsjahr 2013 zusammenfassend als ein gutes Jahr zu bewerten – mit einer insgesamt stabilen Ertragslage. Durch ein fortgesetzt betriebenes Risikomanagement sehen wir uns auch für die folgenden Jahre gut gerüstet. Die uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten haben wir genutzt, um die Weichen für die Ausgestaltung weiterer Geschäftsfelder zu stellen. Um die aktive Gestaltung der Zukunft dieses Unternehmens ebenso wie eine Teilnahme an der Umsetzung der Energiewende weiter voranzutreiben, werden wir auf dem eingeschlagenen Weg weitergehen.

Detlef Jeretzky und Horst Petring  
Geschäftsführer Stadtwerke Herford GmbH

## Lagebericht des Unternehmens

### GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Zur Geschäftstätigkeit der Stadtwerke Herford GmbH gehören heute die Versorgung der Stadt Herford mit Erdgas, Wasser, Wärme und Strom sowie der Betrieb von zwei Freibädern, einer Eishalle und des Freizeitbades H2O. Auf Basis der Verschmelzung der GVE (Gasversorgung Enger GmbH) sowie der GWH (Gas- und Wasserversorgung Hiddenhausen GmbH) auf die Stadtwerke Herford GmbH obliegt dieser in der Stadt Enger die Versorgung mit Erdgas und Wärme und in der Gemeinde Hiddenhausen die Energie- und Wasserlieferung. Darüber hinaus gehört auch das Waldfreibad Hiddenhausen zu den Stadtwerken Herford.

Für andere Kommunen und Unternehmen übernehmen die Stadtwerke Herford verschiedene Aufgaben im kaufmännischen und technischen Dienstleistungsbereich.

Seit dem Geschäftsjahr 2012 gehört auch der Betrieb der Wasserversorgung Spenge sowie der Betrieb der Freibäder der Stadt Spenge zur Geschäftstätigkeit der Stadtwerke Herford GmbH, die gegen Gesellschaftsrechte die Gesamtrechtsnachfolge übernommen hat. Die kaufmännische und technische Betriebsführung des Wasserwerkes der Stadt Spenge hatten die Stadtwerke Herford bereits zu einem früheren Zeitpunkt übernommen. Nach der Eingliederung sind die HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH mit 86,54 %, die Gemeinde Hiddenhausen mit 8,98 % und die Stadt Spenge mit 4,48 % Gesellschafter der Stadtwerke Herford GmbH.

### GESCHÄFTSVERLAUF

Die Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeiten der Stadtwerke Herford sind, wie auch in den Jahren zuvor, von Veränderungen und neuen Herausforderungen geprägt. Im Bereich des Erdgasabsatzes setzt sich die allgemeine Entwicklung fort, dass der Verbrauch im Zuge der Verbesserung der Dämmung von Privathäusern tendenziell eher abnimmt. Hinzu kommt in weiter steigendem Maße der Einfluss sich verändernder Temperaturverläufe – zum einen als Unsicherheitsfaktor für die langfristigen Prognose des Erdgasabsatzes, zum anderen als Absatzminderungsfaktor in sich häufenden Jahren mit relativ milden oder kurzen Wintern.

Im Geschäftsjahr konnte trotz eines gesunkenen Erdgasabsatzes im Bestandskundenbereich durch den Zugewinn neuer Kunden insgesamt eine Absatzsteigerung erzielt werden.

Der Geschäftsverlauf für das Jahr 2013 ist über drei der vier Kernsparten – und mit Ausnahme des Freizeit-Bereiches – hinweg positiv. Der Erdgasabsatz konnte gesteigert werden, ebenso erhöhte sich die Wärmeabgabe leicht, während die Sparte Strom eine erhebliche Absatzsteigerung von 65 % verzeichnen konnte. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die konsequente Weiterführung entsprechender Marketing- und Vertriebsmaßnahmen zurückzuführen.

Insgesamt wurde ein Ergebnis vor Abführung in Höhe von 2.838 T€ erzielt. Der an die HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH abzuführende Gewinn beträgt 2.305 T€ und liegt somit um 74 T€ unter dem Vorjahreswert. Die übrigen Gesellschafter erhalten eine Ausgleichszahlung in Höhe von 533 T€.

# Mit Flexibilität und Dynamik Mehrwert sichern.

Konservativ planen, strategisch vorausdenken

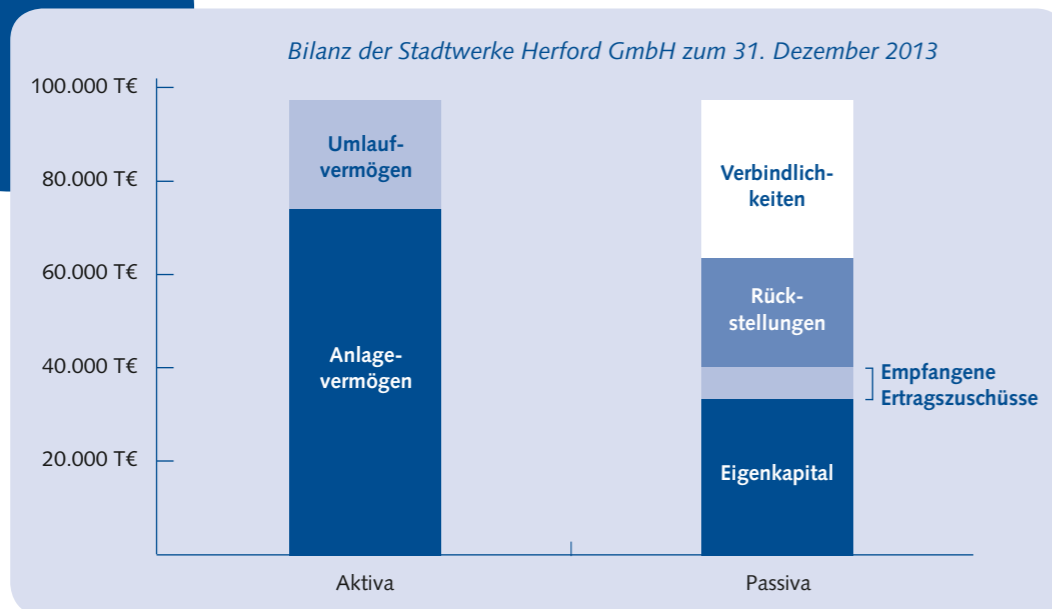
Kostenreduktion durch Prozessoptimierung

Einkaufsvorteile am Energiemarkt nutzen

Beratung und Service gewährleisten

## Effizienz

*Eine sichere Versorgung und zuverlässiger Service zu fairen Konditionen sind der Kern dessen, was unsere Kunden von uns erwarten. Um dies gewährleisten zu können, haben wir das Thema Kostenreduktion stets im Blick. Effizienz in allen Bereichen ist deshalb einer der Schlüssel für unseren Erfolg.*



**ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE**

Die Zugänge zum Anlagevermögen der Gesellschaft lagen im Geschäftsjahr bei rund 5.932 T€. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr (12.456 T€, fusionsbereinigt 4.487 T€) eine Steigerung um ca. 1.445 T€, die mit 516 T€ die Versorgungssparte und mit 929 T€ den Freizeitbereich betrifft.

Die an die Stadt Herford, die Stadt Enger, die Gemeinde Hiddenhausen und die Stadt Spenge zu zahlende Konzessionsabgabe beläuft sich im Geschäftsjahr 2013 auf 2.114 T€. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein Anstieg um 41 T€.

**Ertragslage**

**Versorgungsbereich**

Für den Versorgungsbereich wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 5.161 T€ ausgewiesen. Dies entspricht einer Ergebnisverringerung um 64 T€ gegenüber dem Vorjahr. Die einzelnen Spatenergebnisse stellen sich wie folgt dar:

SPARTE	ANGABEN IN T€ 2013		
	2013	2012	ABWEICHUNG
Erdgasversorgung	4.632	4.723	-91
Wasserversorgung	976	971	+5
Wärmeversorgung	87	82	+5
Stromversorgung	93	52	+41
Bäder inkl. Hiddenhausen/Spenge	-627	-603	-24
<b>Gesamt</b>	<b>5.161</b>	<b>5.225</b>	<b>-64</b>

Die Erdgasabgabe erhöhte sich im Berichtsjahr um 3 Mio. kWh von 876 Mio. kWh auf 879 Mio. kWh. Die langjährigen Mittelwerte der Abgabemengen wurden insbesondere in den Monaten

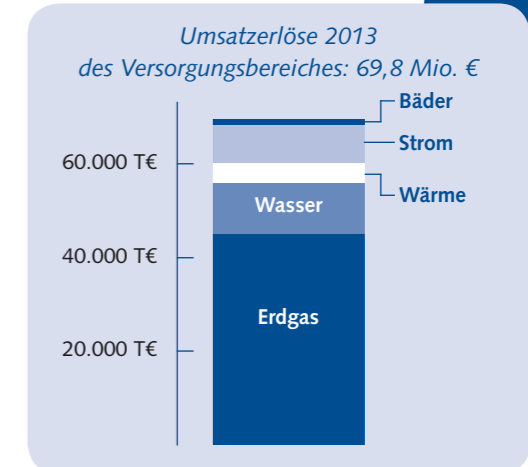
von Februar bis Mai übertroffen, während in den übrigen Monaten, die durch milde Temperaturen gekennzeichnet waren, die Mehrabgabe wieder kompensiert wurde. Der im Endergebnis zu ver-

zeichnende Anstieg des Erdgasabsatzes ist auf den zusätzlichen Absatz von neu gewonnenen Kunden zurückzuführen.

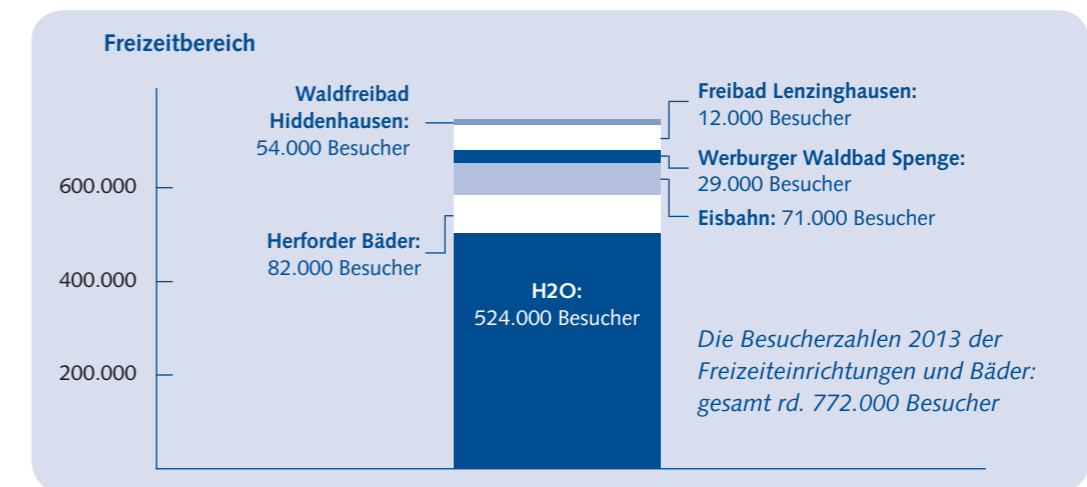
Die Wasserabgabe sank im gleichen Zeitraum um 10 Tm<sup>3</sup> bzw. 0,2 % von 5.779 Tm<sup>3</sup> auf 5.769 Tm<sup>3</sup>. Damit trifft für das Geschäftsjahr 2013 die Tendenz rückläufiger Mengen erneut zu.

Die Wärmeabgabe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,1 Mio. kWh von 29,6 Mio. kWh auf 30,7 Mio. kWh. Dies entspricht einem prozentualen Anstieg um 3,7 %, der zum Teil witterungsbedingt und zum Teil auf Mehrabgaben durch Neuanlagen zurückzuführen ist.

Im Wirtschaftszweig Stromversorgung wurden 52,8 Mio. kWh abgegeben. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Mehrabgabe von 20,8 Mio. kWh oder 65 %. Neben dem Stromvertrieb sind im Geschäftsjahr 2013 Einspeise-



vergütungen aus Photovoltaikanlagen generiert worden. Die eingespeiste Menge beläuft sich auf 432.000 kWh (Vorjahr 435.000 kWh). Von den Umsatzerlösen des Versorgungsbereiches in Höhe von 69,8 Mio. € (Vj.: 63,7 Mio. €) entfallen auf die Gasversorgung 44,3 Mio. € (Vj.: 42,6 Mio. €), auf die Wasserversorgung 10,7 Mio. € (Vj.: 10,6 Mio. €), auf die Wärmeversorgung 4,8 Mio. € (Vj.: 4,5 Mio. €), auf die Stromversorgung 9,9 Mio. € (Vj.: 5,8 Mio. €) und auf die Bäder 0,1 Mio. € (Vj.: 0,2 Mio. €).



**Freizeitbereich**

Der Bereich Freizeiteinrichtungen/Bäder inklusive der Bäder in Hiddenhausen und Spenge, die dem Versorgungsbereich zugerechnet werden, ist im Geschäftsjahr 2013 von rd. 772.000 (Vj.: 773.000) Besuchern frequentiert worden. Davon entfallen auf das Herforder Freizeitbad H2O 524.000 (Vj.: 525.000), die übrigen Herforder Bäder 82.000 (Vj.: 82.000), die Eisbahn 71.000 (Vj.: 75.000), das Waldfreibad Hiddenhausen 54.000 (Vj.: 48.000), das Werburger Waldbad Spenge 29.000 (Vj.: 34.000) und das Freibad Lenzinghausen 12.000 (Vj.: 9.000) Besucher. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.856 T€ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (2.846 T€) nur geringfügig um 10 T€ und entspricht damit fast exakt dem Planansatz.



# Engagement für die Menschen der Region.



Als kommunales Versorgungsunternehmen kommt uns in vielen Bereichen von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt eine besondere Rolle zu. Wir stehen zu unserer Verantwortung und engagieren uns zum Beispiel kontinuierlich beim Umwelt- und Klimaschutz. Darüber hinaus schaffen und bewahren wir Arbeits- und Ausbildungsplätze – und sichern die Vielfalt der Freizeit- und Kulturangebote.

## NACHTRAGSBERICHT

Das im Vorjahr von den Stadtwerke Herford abgegebene Angebot zum Erwerb der Gasnetzkonzeption in der Stadt Löhne ab dem Geschäftsjahr 2015 wurde nachträglich konkretisiert. Es befindet sich zurzeit noch im laufenden Verfahren. Ob sich hier Einstiegsmöglichkeiten ergeben, bleibt abzuwarten.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Erkennung, die Evaluation und die Reaktion auf bestehende Risiken werden als Bestandteil des Risikomanagementsystems laufend überprüft. Darüber hinaus ist eine Risikomanagementsoftware in Betrieb, die uns dabei unterstützt, die Beschaffungsaktivitäten für Erdgas und Strom darzustellen und abzuwickeln. Mit dem System können Mengen-, Modell- und Kontrahentenausfallrisiken anschaulich abgebildet und modelliert werden. Somit ist eine gesamtheitliche Ana-

lyse, Früherkennung und Steuerung der Risiken möglich.

Die Stadtwerke Herford verfügen über ein Risikokomitee, welches unter Beteiligung der Geschäftsführung sowohl die Risikosituation als auch das System überwacht.

Die gesetzlichen Anforderungen an die Stromsteuererstattung sind strenger geworden. Voraussetzung für zukünftige Erstattungen ist die Implementierung eines Energiemanagementsystems nach DIN ISO 50001. Mit der System Einführung wurde im Geschäftsjahr 2013 begonnen. Die Testierung ist für das Geschäftsjahr 2013 vorgesehen – die entsprechende Zertifizierung soll im Geschäftsjahr 2014 erfolgen. Das ist die Voraussetzung dafür, dass die Stadtwerke Herford auch künftig Erstattungsbeträge erhalten kann.

### Zahlen & Fakten Erdgas

Übernahmestationen (Betriebshof Stadtwerke Herford, Zum Flachsbach, Spenger Straße, Bündler Straße)	4
Rohrnetzlänge (km)	568
Gasdruckregelstationen	53
Hausanschlüsse	23.559
Eingebaute Zähler	24.997
Erdgasverkauf (Mio. kWh)	879

### Zahlen & Fakten Strom

Stromverkauf (Mio. kWh)	53
-------------------------	----

### Zahlen & Fakten Freizeit

Betrieb von	
• 5 Freibädern (Herford, Hiddenhausen, Spenge)	
• 1 Eishalle (Herford)	
• 1 Sport- und Freizeitbad (H2O Herford)	
Besucherzahlen in 2013	
Sport- und Freizeitbad	524.000
Freibäder	177.000
Eishalle	71.000
Besucher gesamt	772.000

### Zahlen & Fakten Nahwärmeservice

Heizzentralen	660
Angeschlossene Wohnungen	5.864
Eingebaute Zähler	4.175
Wärmeverkauf (Mio. kWh)	31
Warmwasserverkauf (Tm <sup>3</sup> )	86

### Zahlen & Fakten Wasser

Wasserbeschaffungsverbände (Kreis Herford-West, Wasserwerk Begatal, Wassergesellschaft Kalldorfer Sattel)	3
Wasserwerke (Brunnenstraße, Herford-Süd, Steinbeck, Hiddenhausen)	4
Rohrnetzlänge	756 km
Hochbehälter	5
Druckerhöhungsstationen	12
Druckminderstationen	5
Druckzonen	15
Hausanschlüsse	28.513
Eingebaute Zähler	39.142
Wasserverkauf (Tm <sup>3</sup> )	5.779
Übernahmestationen	7

Den Risiken stehen auch Chancen gegenüber. Durch konsequente Prozess- und Strukturoptimierung wollen wir weiterhin Kosten reduzieren. Daher wird die Organisation unserer Prozesse und Abläufe auch künftig zeitnah an neue regulatorische und gesetzliche Vorgaben angepasst. Auf der Vertriebsseite arbeiten wir kontinuierlich daran, Bestandskunden an uns zu binden und durch attraktive Produkte und passgenaue Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen neue Kunden zu gewinnen.

**PROGNOSEBERICHT**

Aufgrund der geopolitischen Verwerfungen in Europa und der regulatorischen Maßnahmen der

Bundesnetzagentur stellen wir uns auf instabile Rahmenbedingungen und volatile Energiepreise ein. Auch die nicht planbaren Witterungsbedingungen erschweren Ergebnisprognosen in wachsendem Maße.

Der Abzug der Nato-Truppen aus Herford könnte zu sinkenden Absatzmengen führen. Durch die eingeleiteten Maßnahmen zur Optimierung im Einkauf sowie diszipliniertes Ausgabenverhalten erwarten wir für das Geschäftsjahr 2014 trotz der bestehenden Unsicherheiten ein verbessertes Jahresergebnis – zu dem sowohl die Versorgungssparten als auch die Freizeitsparte ihren Beitrag leisten.

**Höhepunkte aus dem Geschäftsjahr 2013**

**Stabiles Wachstum dank strategischem Wandel**

Die grundlegende Strategie, mit einem diversifizierten Portfolio neue Ertragsmöglichkeiten zu erschließen und zugleich Schritt für Schritt Neukunden auch außerhalb des angestammten Versorgungsgebietes zu gewinnen, hat sich bislang als erfolgreich erwiesen. Auch im Jahr 2013 lässt sich dies an konkreten Zahlen ablesen – die Steigerung des Stromabsatzes um 65 % ist nur ein Beispiel.

Die zunehmende Bedeutung von hochwertigen Dienstleistungen wie der Betriebsführung belegt, dass die Erweiterung des Leistungsangebotes der Stadtwerke Herford nach wie vor sehr gut mit der entsprechenden Marktnachfrage korrespondiert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben auch die „traditionellen“ Sparten der Stadtwerke Herford zur stabilen Ertragslage beigetragen. Auf dieser Basis sind die Stadtwerke Herford damit in der Lage, über die entsprechenden Gewinnabführungsvereinbarungen weiterhin wesentlich zur Stabilität des HVV-Konzerns beizutragen.

**Kundenzentrum Hiddenhausen erfolgreich umgezogen**

Das Kundenzentrum in Hiddenhausen ist im Jahr 2013 umgezogen und findet sich nun an zentraler Stelle im Rathaus von Hiddenhausen. Die Öffnungszeiten wurden angepasst – in Anlehnung an die Öffnungszeiten des Rathauses. Die neuen Öffnungszeiten eröffnen allen Kunden in Hiddenhausen mehr Spielräume für zeitliche Flexibilität.

**Ausgezeichnet: Stadtwerke Herford zum VDI-Tag der Technik**

Im Rahmen des Projektes VDI-Tag der Technik haben 13 Schülerteams aus Ostwestfalen-Lippe Unternehmen ihrer Wahl besucht und sich vor Ort ein Bild davon gemacht, wie es dort mit der Umsetzung der Themen Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Ausbildung aussieht. Die Stadtwerke Herford sind von den Schülern zusammen mit einer Reihe anderer Unternehmen ausgezeichnet worden – als „fit für die Zukunft“. Kooperationspartner des Projekts sind neben Energie Impuls OWL die Agentur für Arbeit, Bielefeld und Herford, sowie die Initiative Wirtschaftsstandort Kreis Herford (IWKH).



**Angebotsvielfalt planen und managen.**

*Die von uns geführten Freizeiteinrichtungen sind ein fester Bestandteil der Kultur- und Erlebnislandschaft in Herford und Umgebung. Wir werden uns auch in der Zukunft konsequent dafür engagieren, die Vielfalt und Qualität der Angebote nicht nur zu erhalten, sondern weiter zu steigern.*

#### Erneut vom TÜV zertifiziert: unser Ökostrom

Den Stadtwerken Herford ist vom TÜV Rheinland im Jahr 2013 erneut bestätigt worden, dass das gesamte Stromangebot zu 100 % aus erneuerbaren Energien und förderfähigen Anlagen im Sinne des EEG stammt. Damit hat der Ökostrom der Stadtwerke Herford wieder das offizielle Zertifikat für seine Echtheit erhalten. Kriterien waren dabei in erster Linie die Nachvollziehbarkeit und die lückenlose Dokumentation der Herkunft des Ökostroms.

#### Mehr Schwung im Freizeitbereich: neue Rutschanlage im H2O

Die Erhaltung bzw. Modernisierung und Aufwertung des Erlebniswertes der von den Stadtwerken Herford geführten Freizeitanlagen gehört zu den wichtigen Aufgaben – auch weil die finanziellen Belastungen sinken, wenn die Besucherzahlen steigen. Eine neue spektakuläre Wasserrutsche, die im H2O eingebaut wurde, ist in dieser Hinsicht ein Meilenstein. Die Anlage mit dem Namen „Jungle Cone“ bietet überraschende Effekte und eine aufregende Atmosphäre.

#### Umsetzung der Energiewende vor Ort

Die Stadtwerke Herford engagieren sich in vielfältiger Weise, um die Umsetzung der Energiewende durch konkrete Maßnahmen vor Ort zu unterstützen und zu fördern. Seit 2011 sind die Stadtwerke Herford kompletter Grünstromanbieter und beliefern ihre Kunden zurzeit mit jährlich etwa 60 Mio. kWh. Dieses Engagement ist nicht nur ökologisch wertvoll, sondern auch ökonomisch sinnvoll. Grund dafür ist unter anderem die attraktive Preisgestaltung, mit der die Stadtwerke Herford ihren Ökostrom zu Preisen anbieten, die vergleichbar sind mit denen von Graustromangeboten.

Auf öffentlichen Gebäuden betreiben die Stadtwerke Herford zurzeit 15 Photovoltaik-Anlagen. Da der Betrieb von größeren Anlagen bei geringem Eigenbedarf durch die veränderten Vergütungen im Rahmen der EEG-Novelle an

Wirtschaftlichkeit eingebüßt hat, wollen die Stadtwerke Herford beim Ausbau der Photovoltaik den Fokus verändern. Künftig sollen vermehrt kleinere Anlagen zum Eigenverbrauch eingesetzt werden. Darüber hinaus werden je nach Marktentwicklung auch Technologien zur Energiespeicherung in Betracht gezogen.

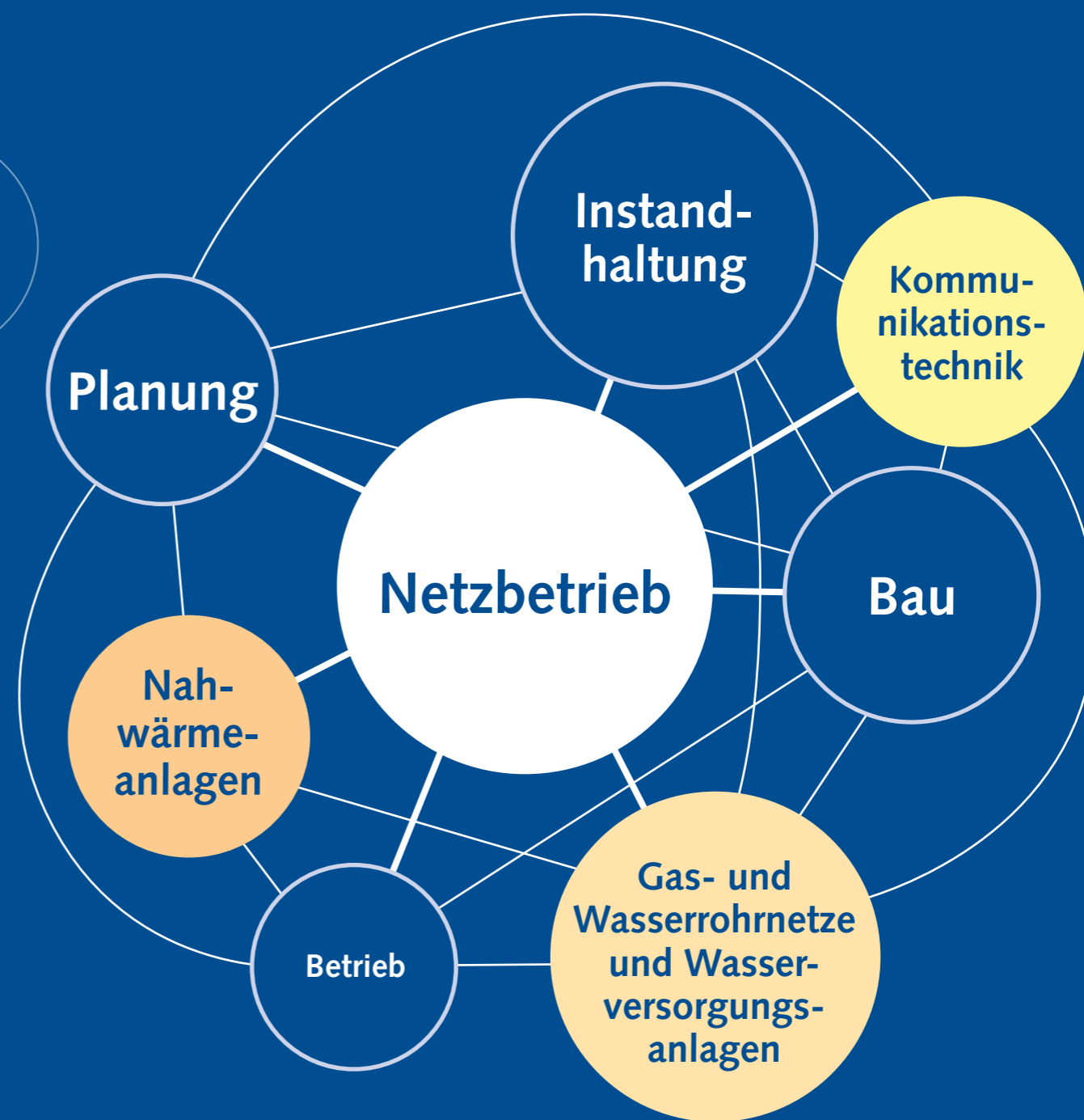
Ein wichtiger Bestandteil der Energiewende-Umsetzung sind nach wie vor Blockheizkraftwerke – da diese mit einem Energieeffizienzgrad von ca. 80 % vorhandene Ressourcen optimal nutzen und zugleich als dezentrale Erzeugungsanlagen die Dezentralisierung der Energieerzeugungslandschaft fördern. Insgesamt erzeugen 27 Anlagen 4,9 Mio. kWh Strom und 8,0 Mio. kWh Wärme.

Auch die Einsparung von Energie treiben die Stadtwerke Herford kontinuierlich weiter voran. Zu den Maßnahmen gehören zum Beispiel Förderprogramme für die Umstellung auf Erdgas oder eine Online-Energiesparberatung.

Mit der Erneuerung von Heizzentralen und dem weiteren Ausbau von Wärme-Insellösungen tragen die Stadtwerke Herford dazu bei, dass mit dem Einsatz hoch effizienter Heiztechnologie und der Ausnutzung von Masseneffekten weitere Energieeinsparpotenziale ausgeschöpft werden.

Im Rahmen der Kooperation E-MOTION fördern die Stadtwerke Herford den Ausbau der E-Mobilität. Zwei unternehmenseigene Elektrofahrzeuge sind im Einsatz – und an vier Tankstellen, die mit Ökostrom betrieben werden, können Nutzer von Elektrofahrzeugen kostenfrei nachladen. Die Stadtwerke Herford unterstützen die langfristige Vision, den Einsatz von Elektrofahrzeugen Schritt für Schritt zu verstärken.

Der Einsatz eines Wasserkraftwerkes befindet sich in der Planungsphase – ebenso die Errichtung einer Windkraftanlage auf der Basis eines Bürgerbeteiligungs-Modells. Bis zum Realisierungsstart muss noch die Standortfrage geklärt werden.



## Zuverlässigkeit und Sicherheit gewährleisten.

*Für die Sicherstellung einer zuverlässigen Versorgung mit Energie, Wasser und Dienstleistungen müssen sehr viele Strukturen und Prozesse perfekt ineinandergreifen. Alles, was dazu notwendig ist, gehört zu den Kernkompetenzen in unserem Hause. Um die Qualität unserer Versorgungs- und Serviceleistungen auch für die Zukunft sicherzustellen, investieren wir kontinuierlich in Instandhaltung und Modernisierung.*





## Gewachsene Kompetenzen sinnvoll ausbauen.

Im Zuge der Liberalisierung des Energiemarktes sind die Prozesse in Versorgungsunternehmen immer vielfältiger und komplexer geworden. Wir sehen in den damit verbundenen Umstrukturierungen nicht nur eine Verpflichtung, sondern auch die Chance, uns dezidiert zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen mit einem breiten Spektrum an Kompetenzen weiterzuentwickeln.

### Hohe Qualität bei der Wasserversorgung

Die Stadtwerke Herford versorgen Herford und die Gemeinden Hiddenhausen und Spenge mit Trinkwasser. Im Jahr 2013 wurden im Versorgungsgebiet (Stadt Herford, Gemeinde Hiddenhausen und Stadt Spenge) 5.779.000 m<sup>3</sup> Wasser benötigt. Dieser Bedarf konnte zu 70 % aus eigenen Anlagen gedeckt werden – 30 % wurden über die Wasserbeschaffungsverbände (zu denen auch die Stadtwerke Herford gehören) bezogen. Dieser Bedarf in 2013 ist im Gegensatz zu 2012 um rund 50.000 m<sup>3</sup> Wasser gesunken und resultiert aus den Einsparungen in den Haushalten. Das Trinkwasser in Herford, Hiddenhausen und Spenge verfügt über eine sehr gute Qualität. Das Bestreben der Stadtwerke Herford GmbH ist es, diesen hohen Standard weiterhin sicherzustellen.

Zusammen mit dem Gesundheitsamt, dem Kreis Herford und der Bezirksregierung wurde bei der zurückliegenden Wasserschau festgestellt, dass die Anlagen zur Wasserförderung im Versorgungsgebiet in einem sehr guten Zustand sind. In den Wasserversorgungsanlagen der Stadtwerke Herford GmbH sind keine Legionellen-Belastungen vorhanden und zu erwarten.

Die neue Trinkwasserverordnung ist seit dem 1. November 2011 in Kraft. Gemäß der Auflagen der Trinkwasserverordnung muss das Trinkwasser in regelmäßigen Abständen auf Krankheitserreger untersucht werden wie z. B. coliforme Keime, Escherichia-Coli und Enterokokken (mikrobiologische Beschaffenheit). Bei diesen Untersuchungen darf keiner der vorgenannten Keime gefunden werden. Im Berichtsjahr war keine Probe, die im Versorgungsgebiet genommen wurden, zu beanstanden. Die Untersuchungen auf chemische Parameter sowie die Indikatorparameter zeigen keine Grenzwertüberschreitungen gemäß Trinkwasserverordnung. Auch unter seuchenhygienischen Aspekten waren diese Wasserproben nicht zu beanstanden. Die gemessenen Parameter zeigen an keiner Einspeisestelle auffällige Veränderung gegenüber den Vorjahren. In allen

untersuchten Wasserproben waren keine Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel nachweisbar.

### Stadtwerke Herford beteiligen sich an der Windenergie Westfalen-Lippe GmbH

Die Stadtwerke Herford betreiben bisher keine eigenen Anlagen zur Nutzung der Windkraft. Um dies aber künftig tun zu können, ohne die Risiken und Lasten im Alleingang tragen zu müssen, beteiligen sich die Stadtwerke Herford an der Windkraftprojektgesellschaft „Windenergie Westfalen-Lippe GmbH“. Ziel des Unternehmens ist es, Windkraftwerke vor allem im bisherigen Versorgungsgebiet der beteiligten Partner bis zur Schlüsselübergabe zu betreuen.

### Energiepreisentwicklung am Markt – und für unsere Kunden

Da dieses Thema in den Medien regelmäßig ausführlich behandelt wird, wissen die meisten Stromkunden heute, dass die regelmäßige Teuerung wesentlich auf die Erhöhung der EEG-Umlage zurückzuführen ist. Dennoch muss in der Kommunikation mit den Kunden immer wieder klar herausgestellt werden, welche Preisveränderungen von den Stadtwerken Herford ausgehen und welche nicht.

Die Entwicklung der Beschaffungskosten an den Märkten geht nach wie vor in Richtung Volatilität. Dass Strom an den Börsen zeitweise wegen der hohen Einspeisungsmengen von Strom aus Sonnen- und Windenergienutzung bei gleichzeitig niedrigem Verbrauch zu sehr günstigen Konditionen zu bekommen ist, wissen heute ebenfalls viele Stromkunden. Umso wichtiger ist es aus Sicht der Stadtwerke Herford, mögliche Einkaufsvorteile immer auch an die Kunden weiterzugeben – und dies in angemessener Form auch zu kommunizieren.

## Ausblick

### Erfolgsfaktor Marketing und Kommunikation: für die Stadtwerke Herford von wachsender Bedeutung

Im Vergleich zu den Befürchtungen, die es zu Beginn der Liberalisierung des Energiemarktes seitens der Versorgungsunternehmen gegeben hat, sind die Wechselquoten der Strom- und Gaskunden auch heute noch immer auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Nichtsdestotrotz gehört die Bindung von Bestandskunden an die „Marke“ Stadtwerke Herford zu den wichtigen Aufgaben in den nächsten Jahren. Denn unerwartet hohe allgemeine Preissteigerungen stellen nach wie vor ein mögliches Risiko dar, weil diese in der Vergangenheit immer zu einer erhöhten Wechselbereitschaft geführt haben.

Die Bedeutung von Kommunikation und Marketing rührt aber auch daher, dass wir erhebliche Anstrengungen unternehmen, um unsere Produkte zu fairen Preisen anbieten zu können und unser Leistungsangebot kundengerecht zu gestalten – von den Resultaten dieser Anstrengungen können unsere Kunden um so eher profitieren, je mehr sie darüber wissen.

Im Jahr 2014 feiern wir das 150-jährige Jubiläum der Gasversorgung in Herford. Wir nehmen dieses Jubiläum zum Anlass, die historischen Wurzeln unseres Unternehmens und das, was wir heute tun, für unsere heutigen Kunden erfahrbar zu machen. So erstellen wir zum Beispiel eine 150-Jahr-Broschüre, die auf anschauliche Weise Vergangenheit und Gegenwart gegenüberstellt.

Weil das Internet zum zentralen Wissens- und Informationsmedium für sehr viele Menschen aus unterschiedlichen Schichten und Altersgruppen geworden ist, haben auch wir unseren Fokus auf dieses Medium weiter verstärkt. Wir haben unseren aktuellen Internetauftritt um Informationen zur Historie des Unternehmens erweitert und unseren Online-Energieshop auch im Sinne einer benutzerfreundlichen Darstellung auf verschiedenen Endgeräten modernisiert. Diesen Weg werden wir weiter fortsetzen und im Zuge dessen ein neues Kundenportal einrichten, das dann ebenfalls auch auf mobilen Endgeräten nutzbar sein wird.



## Zahlen, Daten und Fakten

- Bilanz zum 31. Dezember 2013
- Anlagevermögen
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang für das Geschäftsjahr 2013

## Bilanz zum 31. Dezember 2013

AKTIV-SEITE	2013 €	2013 €	2012 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Konzessionen und ähnliche Rechte		1.743.878,03	1.802
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	18.264.975,76		18.665
2. Verteilungsanlagen	37.398.511,00		37.633
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.407.051,08		11.098
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	548.864,92		956
		68.619.402,76	68.352
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25
2. Beteiligungen	1.586.593,75		1.562
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.518,97		6
4. sonstige Ausleihungen	148.702,01		149
		1.766.814,73	1.742
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		378.388,58	391
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.511.384,46		6.417
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.141.814,63		6.834
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.491.508,92		1.484
4. sonstige Vermögensgegenstände	1.932.988,06		2.562
		23.077.696,07	17.297
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		2.513.305,14	612
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		9.498,32	8
		<b>98.108.983,63</b>	<b>90.204</b>

PASSIV-SEITE	2013 €	2013 €	2012 T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	11.844.101,00		11.844
<b>II. Kapitalrücklage</b>	22.636.003,16		22.451
		34.480.104,16	34.295
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		6.199.814,00	6.188
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.930.600,00		4.330
2. Sonstige Rückstellungen	16.804.800,00		15.737
		22.735.400,00	20.067
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.879.474,93		16.325
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.620.812,99		6.660
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.979.839,11		3.256
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	345.373,82		335
5. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern 654.400,95 € (im Vorjahr: 692 T€) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 52.095,47 € (im Vorjahr: 56 T€)	7.572.809,76		2.391
		34.398.310,61	28.967
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		295.354,86	687
		<b>98.108.983,63</b>	<b>90.204</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens 2013: Gesamtbetrieb

ANLAGENGRUPPE	ANSCHAFFUNGSWERTE					ABSCHREIBUNGEN					RESTBUCHWERTE	
	Wert 01.01.2013 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchungen €	Wert 31.12.2013 €	Wert 01.01.2013 €	Zugang €	Abgang €	Wert 31.12.2013 €	Wert 31.12.2013 €	Wert 31.12.2012 €	
<b>GESAMTBETRIEB</b>												
<b>A. I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	3.111.149,36	166.302,13		8.133,33	3.285.584,82	1.309.300,33	232.406,46		1.541.706,79	1.743.878,03	1.801.849,03	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.644.772,64	0,00	4.644.772,64	0,00	0,00	4.644.772,64		4.644.772,64	0,00	0,00	0,00	
	<b>7.755.922,00</b>	<b>166.302,13</b>	<b>4.644.772,64</b>	<b>8.133,33</b>	<b>3.285.584,82</b>	<b>5.954.072,97</b>	<b>232.406,46</b>	<b>4.644.772,64</b>	<b>1.541.706,79</b>	<b>1.743.878,03</b>	<b>1.801.849,03</b>	
<b>A. II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	33.980.967,36	407.140,81	23.292,89	224.770,70	34.589.585,98	15.315.988,60	1.031.914,51	23.292,89	16.324.610,22	18.264.975,76	18.664.978,76	
2. Verteilungsanlagen	145.975.514,16	2.614.530,72	302.730,29	57.166,00	148.344.480,59	108.342.559,16	2.906.140,72	302.730,29	110.945.969,59	37.398.511,00	37.632.955,00	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.716.603,20	2.478.733,62	402.776,13	279.199,43	44.071.760,12	30.618.294,12	1.449.191,05	402.776,13	31.664.709,04	12.407.051,08	11.098.309,08	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	955.862,62	229.682,93	67.411,17	-569.269,46	548.864,92	0,00			0,00	548.864,92	955.862,62	
	<b>222.628.947,34</b>	<b>5.730.088,08</b>	<b>796.210,48</b>	<b>-8.133,33</b>	<b>227.554.691,61</b>	<b>154.276.841,88</b>	<b>5.387.246,28</b>	<b>728.799,31</b>	<b>158.935.288,85</b>	<b>68.619.402,76</b>	<b>68.352.105,46</b>	
<b>A. III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00	
2. Beteiligungen	1.561.593,75	25.000,00	0,00	0,00	1.586.593,75	0,00	0,00	0,00	0,00	1.586.593,75	1.561.593,75	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.518,97	0,00	0,00	0,00	6.518,97	0,00	0,00	0,00	0,00	6.518,97	6.518,97	
4. sonstige Ausleihungen	149.007,84	10.200,00	10.505,83	0,00	148.702,01	0,00	0,00	0,00	0,00	148.702,01	149.007,84	
	<b>1.742.120,56</b>	<b>35.200,00</b>	<b>10.505,83</b>	<b>0,00</b>	<b>1.766.814,73</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.766.814,73</b>	<b>1.742.120,56</b>	
<b>Summe</b>	<b>232.126.989,90</b>	<b>5.931.590,21</b>	<b>5.451.488,95</b>	<b>0,00</b>	<b>232.607.091,16</b>	<b>160.230.914,85</b>	<b>5.619.652,74</b>	<b>5.373.571,95</b>	<b>160.476.995,64</b>	<b>72.130.095,52</b>	<b>71.896.075,05</b>	



## Gewinn- und Verlustrechnung

	2013		2012	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	71.325.409,18		64.350	
abzüglich Energiesteuern	5.758.105,92		4.676	
		65.567.303,26		59.674
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		245.823,38		299
3. Sonstige betriebliche Erträge		2.430.549,52		2.819
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	35.589.114,79		31.919	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.944.080,32		5.706	
		43.533.195,11		37.625
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	7.255.554,91		7.236	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung 2.239.549,41 € (im Vorjahr: 1.412 T€)	3.638.889,96		2.797	
		10.894.444,87		10.033
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.619.652,74		6.692
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.579.256,89		6.529
8. Erträge aus Beteiligungen		37.580,81		79
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		2.358.188,51		2.108
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		727,36		1
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		325.219,84		278
davon aus verbundenen Unternehmen 228.095,78 € (im Vorjahr: 135 T€)				
davon aus Abzinsung 0,00 € (im Vorjahr: 0 T€)				
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00		0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		637.470,70		737
– davon an verbundene Unternehmen 0,00 € (im Vorjahr: 0 T€)				
– davon aus Aufzinsung 43.359,00 € (im Vorjahr 66 T€)				
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.701.372,37		3.642
15. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0
16. Außerordentliches Ergebnis		0,00		0
17. Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter		532.738,00		484
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		99.373,04		90
19. Sonstige Steuern		764.252,32		689
20. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		2.305.009,01		2.379
21. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00		0

## Anhang für das Geschäftsjahr 2013

## I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Herford GmbH wurde gemäß § 16 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

## II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Herford GmbH wird nach den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff., 266 ff. und 275 ff. HGB aufgestellt und gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gem. § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Etwaige latente Steuern aus Bewertungsunterschieden zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz sind auf Grund der Organschaft mit der HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH beim Organträger zu erfassen.

## Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Seit dem Geschäftsjahr 2004 werden die Anlagenzugänge ab dem Anschaffungsmonat (pro rata temporis) abgeschrieben. Die Anlagenzugänge des laufenden Jahres werden linear nach den gültigen AfA-Tabellen abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten bis 410 € betragen, werden als sofort abzugsfähige Betriebsausgabe angesetzt.



**Finanzanlagevermögen**

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Niedrig verzinsliche Ausleihungen an Arbeitnehmer der Gesellschaft werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

**Vorräte**

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Von zulässigen Bewertungsvereinfachungsverfahren wird Gebrauch gemacht.

**Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

**III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung****1. BILANZ****Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist der Seite 22 zu entnehmen.

**Rückstellungen**

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen werden gem. § 253 HGB i. V. mit Art. 67 Abs.1 Satz 2 EGHGB und nach der versicherungsmathematischen Methode IDW RS HFA 3 mit einer mittleren Duration von 15 Jahren und einem Zinssatz von 4,88 % gem. Rückstellungsabzinsungsverordnung berechnet. Als Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2005 von Prof. K. Heubeck, Köln, verwendet. Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

**Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

**Finanzanlagevermögen**

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 25 T€ handelt es sich um die Gesellschaftsanteile der Freizeiteinrichtungen Stadtwerke Herford GmbH.

Der Zugang in Höhe von 25 T€ bei den Beteiligungen betrifft die Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH.

Unter den sonstigen Ausleihungen werden Arbeitgeberdarlehen ausgewiesen.

**Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern**

Gegenüber den Gesellschaftern bestanden zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von 10.277 T€ (Vorjahr 6.098 T€), die unter den Bilanzposten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 24 T€ (Vorjahr 20 T€), Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit 10.221 T€ (Vorjahr 6.038 T€) und sonstige Vermögensgegenstände 32 T€ (Vorjahr 40 T€) ausgewiesen wurden.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestanden in Höhe von 4.527 T€ (Vorjahr 3.702 T€), die unter den Bilanzpositionen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit 3.798 T€ (Vorjahr 3.071 T€) sowie unter den sonstigen Verbindlichkeiten mit 729 T€ (Vorjahr 631 T€) ausgewiesen wurden.

**Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände**

	RESTLAUFZEIT			GESAMT	
	BIS ZU 1 JAHR T€	1-5 JAHRE T€	ÜBER 5 JAHRE T€	2013 T€	2012 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.511	0	0	8.511	6.417
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.142	0	0	11.142	6.834
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	314	288	890	1.492	1.483
Sonstige Vermögensgegenstände	1.933	0	0	1.933	2.562
	<b>21.900</b>	<b>288</b>	<b>890</b>	<b>23.078</b>	<b>17.296</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 778 T€ Lieferungen und Leistungen, mit 1.204 T€ sonstige Forderungen und mit 9.260 T€ Kreditgewährungen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit 1.293 T€ Darlehen und mit 199 T€ Lieferungen und Leistungen.

### Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von 11.844 T€ bleibt unverändert zum Vorjahr. Es wird zu 86,54 % von der HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH mit Sitz in Herford, zu 8,98 % von der Gemeinde Hiddenhausen und zu 4,48 % von der Stadt Spenge gehalten.

Die Kapitalrücklage wird mit 22.636 T€ gegenüber dem Vorjahr um 185 T€ höher ausgewiesen. Die Erhöhung resultiert aus dem vereinnahmten Nachteilsausgleich gem. Konsortialvertrag mit der Stadt Spenge für das Werburger Waldbad sowie das Freibad Lenzinghausen.

### Empfangene Ertragszuschüsse

Als empfangene Ertragszuschüsse sind die nach den allgemeinen Versorgungsbedingungen (AVB) oder aufgrund von Einzelvereinbarungen vereinnahmten Bauzuschüsse bis einschließlich Geschäftsjahr 2002 passiviert. Vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2006 wurden ver-

einnahmte Baukostenzuschüsse als Kapital- bzw. Investitionszuschüsse von den selbst getragenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Sachanlagevermögen in Abzug gebracht. Ab dem Geschäftsjahr 2007 werden Ertragszuschüsse wieder passiviert und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer aufgelöst.

### Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen Versorgungsverpflichtungen, die auf vertraglichen Vereinbarungen, beamtenrechtlichen Bestimmungen und Vorschriften der städtischen Ruhegeldkasse beruhen. In den sonstigen Rückstellungen werden im Wesentlichen Rückstellungen für die Sanierung von Gussleitungen (5.200 T€), für Umstellungskosten auf H-Gas (2.000 T€), für Altersvorsorge (3.045 T€) sowie Aufwendungen aus dem Regulierungskonto Gas (2.496 T€) ausgewiesen.

### Verbindlichkeiten

	RESTLAUFZEIT			GESAMT	
	BIS ZU 1 JAHR T€	1-5 JAHRE T€	ÜBER 5 JAHRE T€	2013 T€	2012 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.208	3.597	10.074	14.879	16.325
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.621	0	0	7.621	6.660
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.980	0	0	3.980	3.256
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	345	0	0	345	335
Sonstige Verbindlichkeiten	7.573	0	0	7.573	2.391
	<b>20.727</b>	<b>3.597</b>	<b>10.074</b>	<b>34.398</b>	<b>28.967</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 260 T€ Lieferungen und Leistungen und mit 3.720 T€ sonstige Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen ausschließlich Lieferungen und Leistungen.

## 2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### Aufgliederung der Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen entfallen 44,3 Mio. € auf die Gasversorgung, 10,8 Mio. € auf die Wasserversorgung und 4,8 Mio. € auf die Wärmeversorgung, 9,9 Mio. € auf die Stromversorgung und 0,1 Mio. € auf den Bereich Freizeit/Bäder.

## IV. Sonstige Pflichtangaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von rd. 190 T€ innerhalb von 3 Jahren.

### Mitarbeiter

Die Stadtwerke Herford GmbH beschäftigten im Geschäftsjahr 2013 durchschnittlich 182 Mitarbeiter. Umgerechnet auf Vollzeitstellen entspricht dieses 144 Mitarbeiter.

Die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Ausfallbürgschaften der Stadt Herford und der Gemeinde Hiddenhausen gesichert.

Im Zusammenhang mit der Beteiligung der Gesellschaft an der Trianel European Trading GmbH, Aachen, besteht eine maximale Sicherheitenstellung von 590 T€.

### Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Der Jahresüberschuss 2013 der FSH (2.358 T€) wurde vollständig an die Stadtwerke Herford abgeführt.

### Geschäftsführung

Geschäftsführer sind die Herren Dipl.-Ing. Detlef Jeretzky und Horst Petring. Die Geschäftsführer sind gemeinsam vertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr 2013 lagen keine wesentlichen nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommenen Geschäfte mit nahestehenden Personen vor, die nach § 285 Nr. 21 HGB angabepflichtig sind.

ANTEILSBESITZ	BETEILIGUNGS- ANTEIL %	EIGEN- KAPITAL T€	JAHRES- ERGEBNIS T€
• Freizeiteinrichtungen Stadtwerke Herford GmbH, Herford	100	25	0
• Wasserbeschaffungsverband Wasserwerk Begatal, Herford	55	100	0
• Komm@Netz GmbH, Lemgo	34,29	180	-4
• Wassergesellschaft Kalldorfer Sattel mbH, Bad Salzuflen	35	1.986	0
• Wassergesellschaft Kalldorfer Sattel GbR, Bad Salzuflen	30	724	2
• Nahwärmeversorgung Hiddenhausen GmbH, Herford	50	267	13
• Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH, Bielefeld	25	100	*

\* Ergebnis liegt zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht vor.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Herford setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

AUFSICHTSRATSMITGLIEDER		
Kentsch, Roland	Dipl.-Volkswirt	Vorsitzender
Kespohl, Achim	Rohrnetzbauer	stellv. Vorsitzender
Plaszczek, Klaus	Geschäftsführer	stellv. Vorsitzender
Dumcke, Bernd	Bürgermeister Spenge	
Fricke, Ruth	Pensionärin	
Klipker, Frank	Elektro- und Wassermeister	
Meyer zu Hartum, Gustav	Landwirt	
Rolfsmeyer, Ulrich	Bürgermeister Hiddenhausen	
Wiebrock, Jens	Netzmeister Gas und Wasser	
Wiedemann, Paul	Installateurmeister	
Wulfmeyer, Dieter	Leiter Beteiligungen/Controlling	
Hammacher, Dirk	Niederlassungsleiter	beratendes Mitglied
Pohlmann, Ralph	selbst. Immobilienverwalter u. Versicherungskaufmann	beratendes Mitglied
von Ahsen, Peter	Angestellter	beratendes Mitglied

### Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ließ sich während des Jahres 2013 durch regelmäßige schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung umfassend über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Unternehmens informieren. Darüber hinaus wurde er in Kenntnis gesetzt, welche geschäftspolitischen Ziele verfolgt werden und wie grundle-

gende Fragen der zukünftigen Geschäftsführung zu beantworten sind. Anhand der zur Verfügung gestellten Vorlagen, Informationen und Auskünfte hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Tätigkeit der Geschäftsführung überwacht.

#### Im Geschäftsjahr 2013 fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt. Schwerpunkte der Beratungen waren:

- die Energiepreisentwicklung inkl. Ein- und Verkauf
- die Preisveränderungen für H2O und Freibäder
- die Änderungen im Freizeitbereich bezüglich des Eishockeyvereins
- der Wasserbericht zur Versorgung der Stadt Herford und der Gemeinde Hiddenhausen mit Trinkwasser
- die Beteiligung an der Windkraftprojektgesellschaft „Windenergie Westfalen-Lippe GmbH“
- die Gaskonzessionsangebote in Löhne und Bad Oeynhausen
- das Dienstleistungsangebot für die Stadtwerke Bad Oeynhausen
- die Änderungen der Gesellschaftsverträge der Mutter- und der Tochtergesellschaft
- die mittelfristigen Erfolgs- und Finanzpläne
- die Wirtschaftspläne der Mutter- und der Tochtergesellschaft
- das Risikomanagement der Mutter- und der Tochtergesellschaft
- die Halbjahres- und Jahresabschlüsse der Mutter- und der Tochtergesellschaft

Der von der Geschäftsführung vorgelegte Jahresabschluss der Stadtwerke Herford GmbH zum 31. Dezember 2013 sowie der Lagebericht sind durch den vom Aufsichtsrat gewählten Abschlussprüfer, die EversheimStuible Treiberater GmbH, Düsseldorf, geprüft worden. Dem Abschluss wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2013 sowie der Bericht des Abschlussprüfers wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 29. April 2014 ausgehändigt. An den Beratungen des Aufsichtsrates über die Vorlagen nahm der Abschlussprüfer teil. Der Aufsichtsrat hat vom Ergebnis der Prüfung Kenntnis genommen und keine Einwände erhoben. Der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Herford GmbH wurde empfohlen, den Jahresabschluss festzustellen und den Lagebericht zu genehmigen.

Für die im Geschäftsjahr 2013 erfolgreich geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung aus.

### Konzernzugehörigkeit

Die Stadtwerke Herford GmbH ist gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der HVV Herforder Versor-

gungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH, Herford, zum 31. Dezember 2013 einbezogen, der im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

### V. Zusätzliche Angaben

#### Eventualverbindlichkeiten

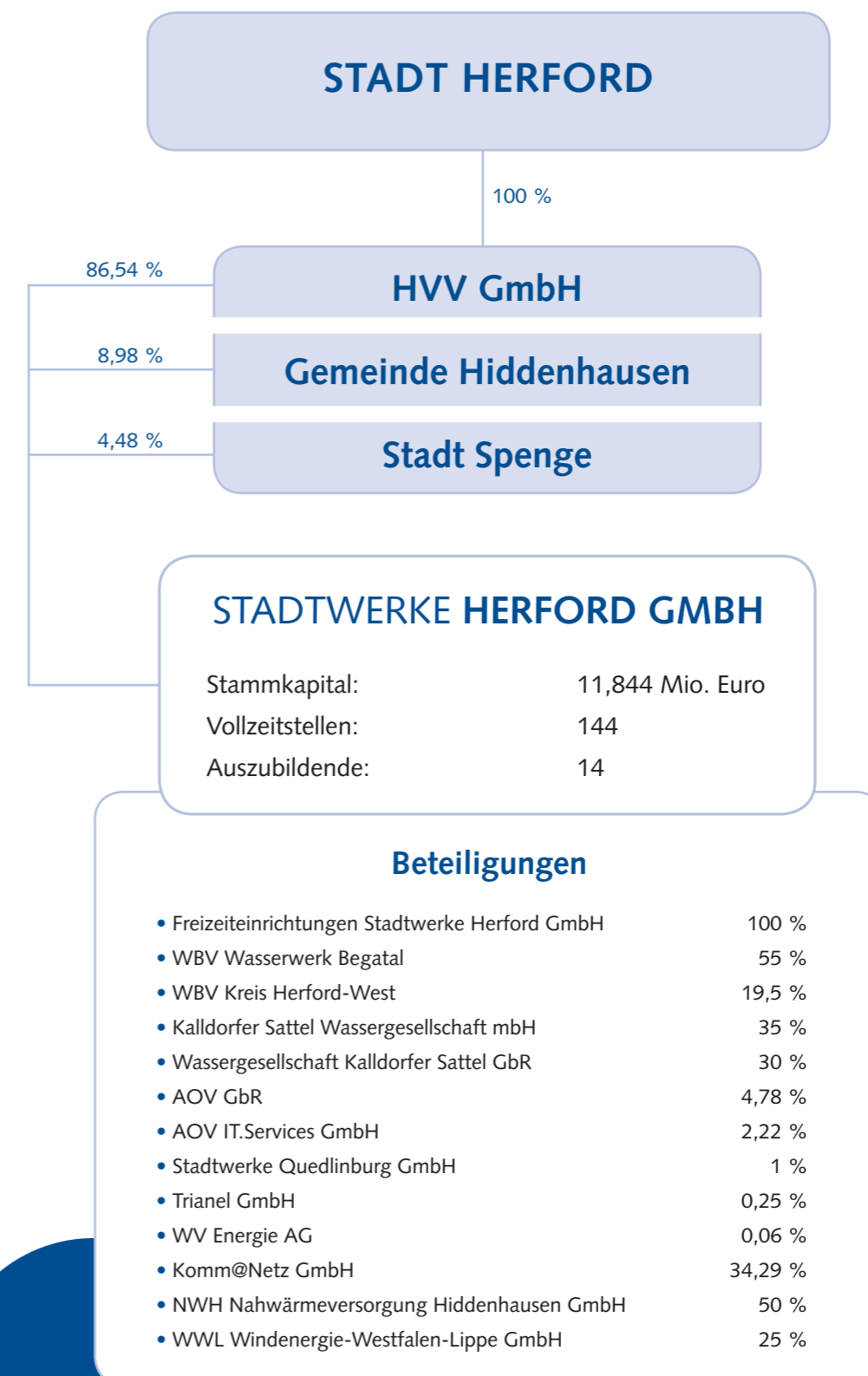
Die Gesellschaft ist Mitglied in der kommunalen Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe (VBL) sowie der kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe in Münster (ZKW). Kann die VBL bzw. die ZKW ihren Verpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern der Gesellschaft nicht mehr nachkommen, so besteht eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft. Die Höhe der mittelbaren Pensionsverpflichtung gem. Art 28 Abs. 1 EGHGB kann aufgrund fehlender Angaben der Versorgungskassen nicht angegeben werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aufgrund des geltenden Tarifvertrages bei der VBL bzw. ZKW pflichtversichert. Die Versorgung bemisst sich seit dem 01.01.2002 nach dem Betriebsrentengesetz. Der Gesamtumlagesatz der VBL beträgt 7,86 % des versorgungsfähigen Entgeltes. Durch tarifvertragliche

Regelung beträgt der Umlageanteil des Arbeitgebers 6,45 %, der des Arbeitnehmers 1,41 %. Im Kalenderjahr 2013 wurde ein zusätzliches Sanierungsgeld in Höhe von 0,79 % erhoben. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nach einer Beteiligungsvereinbarung bei der ZKW pflichtversichert sind, beträgt der derzeitige Umlagesatz 4,5 % zuzüglich 3,0 % Sanierungsgeld. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter betrug insgesamt 7.153 T€.

#### Sonstige Zusatzangaben

Die Angaben im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB werden im Konzernabschluss der HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH, Herford, gemacht. Aufgrund dieses Vorgehens ist die Gesellschaft hier von weiteren Angaben befreit.

### Beteiligungen



## Impressum

STADTWERKE HERFORD GMBH  
Öffentlichkeitsarbeit

Werrestraße 103  
32049 Herford

Fon: 05221 922-0  
Fax: 05221 922-164

[www.stadtwerke-herford.de](http://www.stadtwerke-herford.de)  
[www.h2o-herford.de](http://www.h2o-herford.de)  
[info@stadtwerke-herford.de](mailto:info@stadtwerke-herford.de)

### Abkürzungen, die im Jahresbericht verwendet werden:

GVE	Gasversorgung Enger GmbH
GWH	Gas- und Wasserversorgung Hiddenhausen GmbH
FSH	Freizeiteinrichtungen Stadtwerke Herford GmbH
HVV	Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH
OWL	Ostwestfalen-Lippe
HGB	Handelsgesetzbuch
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
ESTG	Einkommensteuergesetz
VBL	Kommunale Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder
WBV	Wasserbeschaffungsverband
ZKW	Kommunale Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe



# STADTWERKE HERFORD

---

GmbH

Werrestraße 103 · 32049 Herford  
Telefon: 05221 922-0  
Telefax: 05221 922-164  
E-Mail: [info@stadtwerke-herford.de](mailto:info@stadtwerke-herford.de)  
[www.stadtwerke-herford.de](http://www.stadtwerke-herford.de)